

Erste Hilfe

Fallbeispiele mit Notfalldarstellung

Arbeitsblatt: Erste Hilfe-Situationen realitätsnah darstellen

Fallbeispiele zur Unterstützung der Ersten Hilfe durch Notfalldarstellung

Die nachfolgend beschriebenen Fallbeispiele eröffnen die Möglichkeit, das erlernte Erste Hilfe-Wissen im Zusammenhang mit einer möglichen Notfallsituationen umzusetzen. Die Fallbeispiele sind an das Zusatzmaterial angelehnt, das Ausbilder*innen der Ersten Hilfe zur Verfügung steht.

→ Fallbeispiel: Schürfwunde

Situation:

Ein junger Mann stürzt und verletzt sich dabei am Ellenbogen. Er hat sich eine Schürfwunde zugezogen.

Bitte stellt den Notfall wie folgt dar:

Schmerzen:

Schmerzäußerung am verletzten Ellenbogen.

Frieren und Zittern:

Der Verletzte beginnt zu zittern und zu frösteln, solange er auf kaltem Untergrund sitzt. Bei unterlegen und zudecken mit einer Decke oder wärmendem Material, fühlt sich der Verletzte besser.

Angst, Hilflosigkeit:

Bei Zuspruch und Wärmeerhaltung wird der Verletzte ruhiger.

Notwendige EH Maßnahmen z.B.: Ermutigen, trösten, Decke drunter- und drüberlegen, Anlegen eines Verbandes, bei Bedarf Notruf absetzen bzw. Eltern informieren.

→ Fallbeispiel: Krampfanfall

Situation:

Eine Person erleidet einen Krampfanfall, sie liegt auf dem Boden und zuckt unkontrolliert mit Armen und Beinen.

Bitte stellt den Notfall wie folgt dar:

Krämpfe:

Mit Armen und Beinen unkontrolliert und schnell zucken. Dabei nirgendwo verletzen. Dauer etwa eine Minute. Während des Krampfes nicht auf Ansprache oder Berührung reagieren.

WICHTIG: Die Darstellung des Krampfanfalls soll nach Möglichkeit durch geübte Darsteller erfolgen.

Erschöpfung, Unsicherheit, Angst:

Nach dem Krampf erschöpft und ruhig liegen bleiben. Auf Ansprache und Berührung leise reagieren. Die Person ist ängstlich, da sie nicht genau weiß, was geschehen ist. Gute Betreuung beruhigt.

Notwendige EH Maßnahmen z.B.: Person nicht gewaltsam festhalten, vor Verletzungen schützen (Gegenstände aus dem Gefahrenbereich entfernen), Decke.

Außerdem ist wichtig: Notruf, Vitalfunktionen überwachen, bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage

Erste Hilfe

Fallbeispiele mit Notfalldarstellung

Arbeitsblatt: Erste Hilfe-Situationen realitätsnah darstellen

Fallbeispiele zur Unterstützung der Ersten Hilfe durch Notfalldarstellung

➔ Fallbeispiel: Handgelenksverletzung

Situation:

Wie nach jeder Mathestunde rennt die ganze Klasse über die Treppe in die Aula. Robert stolpert und stürzt fünf Stufen hinunter. Er sitzt am Boden und stützt seinen rechten Unterarm, speziell das Handgelenk schmerzt heftig.

Bitte stellt den Notfall wie folgt dar:

Schmerzen:

Robert klagt über starke Schmerzen im Handgelenk. Bei Berührung verstärken sich die Schmerzen. Der Zustand des Verletzten verbessert sich, wenn man ihn beruhigt und sein Handgelenk immobilisiert (ruhiggestellt) wird.

Notwendige EH Maßnahmen:

z. B. Betreuung, Notruf, Ruhigstellung des Handgelenks, Wärmeerhalt. Verwendung eines Kühlkissens anbieten.

➔ Fallbeispiel: Kopfplatzwunde

Situation:

Ferien - Zeit um mit dem Rad zu fahren. Tim fährt auf einem Fußweg und achtet nicht auf eine Absperrung vor ihm. Er fährt mit dem Rad dagegen und stürzt. Regungslos bleibt er am Boden liegen. Am Kopf ist eine Platzwunde zu erkennen.

Bitte stellt den Notfall wie folgt dar:

Bewusstlosigkeit:

Keine Reaktion auf Ansprache und Berührung zeigen.

Atmung:

Bei der Atemkontrolle deutlich atmen. Weiterhin nicht reagieren und schlaff am Boden liegen bleiben.

Folgende EH Maßnahmen sind wichtig, haben aber keinen Einfluss auf die Reaktion der verletzten Person:

z.B.: Ansprechen der Person, Atemkontrolle, stabile Seitenlage, Wärmeerhalt, Notruf, Verband anlegen, fortlaufende Betreuung der Person.

Außerdem ist wichtig:

Zuerst muss die Seitenlage erfolgen (Gefahr des Erstickens). Erst danach wird die Wunde versorgt!

Erste Hilfe

Fallbeispiele mit Notfalldarstellung

Arbeitsblatt: Erste Hilfe-Situationen realitätsnah darstellen

Fallbeispiele zur Unterstützung der Ersten Hilfe durch Notfalldarstellung

→ Fallbeispiel: Atemnot

Situation:

Eine Person befindet sich im Treppenhaus, sie bekommt kaum Luft, stützt sich am Geländer ab.

Bitte stellt den Notfall wie folgt dar:

Atemnot:

Erschwertes Atmen mit tiefen, schweren Atemzügen. Wenn die Schulsanitäter den Oberkörper hoch lagern erleichtert sich die Atmung, der Angstzustand verbessert sich. Sollte die Nachfrage nach einem vorhandenen Medikament kommen, so ist dies nicht vorhanden.

Angst:

Die Augen sind weit und ängstlich geöffnet, am Gesichtsausdruck ist Angst und Panik zu erkennen. Der Angstzustand verbessert sich, wenn die Person intensiv betreut wird und wenn der Halsbereich nicht mehr beengt ist.

Notwendige EH Maßnahmen:

z. B. Oberkörper hoch lagern, intensiver Zuspruch, Decke, Notruf.

→ Fallbeispiel: Schlaganfall

Situation:

Bei einer Geburtstagsfeier erleidet eine Frau einen Schlaganfall. Sie sitzt in einem Sessel und ist ansprechbar.

Bitte stellt den Notfall wie folgt dar:

Lähmung:

Mundwinkel, Arm und Bein hängen auf der rechten/linken Seite schlaff herunter. Diese gelähmten Körperteile sind bewegungslos.

Hilflosigkeit / Angst:

Die Frau fühlt sich hilflos und ist ängstlich. Sie ist dankbar, als ihr jemand zu Hilfe kommt und ihre rechte/linke Seite stützt.

Sprache:

Ihre Sprache ist undeutlich und lallend, jedoch versucht sie den helfenden Personen zu antworten. Durch ein sicheres und ruhiges Auftreten wird die Frau beruhigt.

Notwendige EH Maßnahmen:

z. B. Betreuung, den Oberkörper in erhöhter Position belassen, gelähmte Körperseite unterpolstern.

Außerdem ist wichtig:

Bewusstsein und Atmung kontrollieren, sofort den Notruf absetzen.